



Mitglied im:



PRESSEMITTEILUNG des ALV M-V vom 29. November 2017

Fehlende wirksame Armutsbekämpfung ist kein Erkenntnisproblem

Anlässlich der Öffentlichen Anhörung zum Thema „Armut und Reichtum“ heute im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern erklärt der Vorsitzende des Arbeitslosenverbandes M-V, Jörg Böhm, der selbst als Experte an der Anhörung teilnahm:

„Der Arbeitslosenverband Mecklenburg-Vorpommern begrüßt, dass es endlich zu einer Öffentlichen Anhörung im Landtag zu diesem Thema gekommen ist. Viel zu lange hat man sich dem verweigert und eine Strategie der De-Thematisierung verfolgt, ganz nach dem Motto ‚Armut gibt es doch nur in Afrika‘ oder ‚es gibt ja nicht nur Einkommensarmut‘. Dem ALV ist es darüber hinaus wichtig festzustellen, dass es sich eben nicht um eine Neid-Debatte handelt, wie oftmals behauptet wird. Gleichwohl geht es um Teilhabe und Zukunftschancen, deren Glückes Schmied eben nicht jede und jeder ist, die/der in Armut aufwachsen oder leben muss.

Der erste Schritt ist getan, nun kommt es darauf an, wirksame Maßnahmen im Land einzuleiten und auch auf Bundesebene Druck zu machen. Es gibt schon lange kein Erkenntnisproblem über die Ursachen und Auswirkungen von Armut. Die jüngsten Auswirkungen sehen wir in der politischen Landschaft.

Völlig fatal wäre es jetzt, wieder zur Tagesordnung überzugehen. **Einkommens- und Bildungsarmut, einschließlich der politischen Bildungsarmut, müssen abgebaut und ausgeräumt werden. Löhne und Familieneinkommen, einschließlich der Transferleistungen, müssen armutsfest gemacht werden. Tarifbindungen müssen ausgeweitet und Arbeitslose sinnvoll beschäftigt werden. Finanzierbar ist dies allemal, wenn man den Reichtum in Deutschland angemessen beteiligt.**

Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern können sich Armut nicht leisten. Sie verstellt Zukunftschancen und bringt neue Armut hervor.

V.i.S.d.P. Jörg Böhm, Tel. 0176 – 20 522 612